

Sylvia Steiner Weltmeisterin im Bewerb 50m-Pistole

Ulrichshögler Schützin erneut erfolgreich bei Weltmeisterschaften

Bei der ISSF-Weltmeisterschaft 2023 in Baku (Aserbaidschan) startete Sylvia Steiner in 5 Bewerbungen. Mit der Luftpistole (LP), im LP-Mixed-Team, der Sportpistole, der Standartpistole und der 50m-Pistole.

Zu Beginn dieser Wettkämpfe musste sie sich gleich den weltweit besten 119 Luftpistolenschützinnen stellen. Im letzten Jahr erreichte sie bei der WM in Kairo mit dem 11. Platz bereits eine hervorragende Platzierung. Dieses Jahr hatte sie sowohl ein Top-acht-Resultat, als auch den ersehnten Olympiaquotenplatz im Visier und kam beiden Zielen zum Greifen nahe. In den sechs Zehn-Schuss-Serien erzielte die 16. der Weltrangliste 96, 96, 98, 96, 94 und 96 Ringe. 576. Das bedeutete im Gesamtergebnis Rang neun. Mit diesem Ergebnis war sie Ringgleich mit der 8. Platzierten, die lediglich um zwei Innenringzehner besser war als sie. Bei einer Teilnahme im Finale hätte sie die Chance auf einen von vier Quotenplätzen für die Olympischen Spiele in Paris im nächsten Jahr gehabt. Im Interview meinte sie dann, dass ein Platz unter den Top-ten an und für sich ein gutes Resultat für eine Weltmeisterschaft bei so vielen Starterinnen ist. So knapp am Finale dran zu sein und dann nicht um Quotenplätze und Medaillen mitkämpfen zu können, ist schade.

Bereits einen Tag später startete sie gemeinsam mit Richard Zechmeister im 10m LP Mixed Team. Hier gingen die beiden als Titelverteidiger von der WM in Kairo an den Stand. Beide schossen sehr solide. Mit 289 Ringen von Steiner und 285 von Zechmeister kam das Team auf insgesamt 574 Ringe – ein Ergebnis, das sie mit fünf weiteren Teams teilten. Im Ranking bedeutete dies bei 65 Teams den 24. Platz.

Weitere 2 Tage später hatte sie erneut die Chance auf einen Quotenplatz für Paris 2024. Mit der Sportpistole startete sie im ersten Halbprogramm, der Präzision mit 288 Ringen. Mit diesem Ergebnis lag sie nur 3 Ringe entfernt von einem Platz im Finale. Dies bedeutete jedoch nur den 31. Platz im Zwischenergebnis. Am nächsten Tag stand der Schnellfeuermodus auf dem Programm. Mit 292 Ringen und gesamt 580 Ringen belegte sie – ringgleich mit Rang 19 – den 23. Platz. Zum Finaleinzug fehlten ihr lediglich 3 Ringe. In diesem Wettbewerb konnte sich die deutsche Doreen Vennekamp den Titel mit 591 Ringen sichern.

Nach diesen olympischen Disziplinen standen noch die Bewerbe 25m-Standartpistole und die 50m-Pistole auf dem Programm. Bei der Standartpistole gingen 14 Athletinnen an den Start. Sylvia schoss sich mit 188 Ringen in den 150-, starken 191 in den 20- und 182 in den 10-Sekunden-Serien ganz nach vorne. Mit gesamt 561 Ringen erreichte sie das drittbeste Ergebnis und gewann damit die Bronze Medaille.

Ihr letzter Auftritt bei dieser Weltmeisterschaft fand in der Disziplin 50m Pistole statt. Auch hier gingen wieder 14 Athletinnen an den Start. Bereits im letzten Jahr erreichte sie in dieser Disziplin bei der WM den Vizetitel. Mit 87 und 85 Ringen war der Start in den Wettkampf noch sehr holprig, doch ab der 3. Serie steigerte sie sich kontinuierlich. Mit 540 Ringen gewann sie dann mit 6 Ringen Vorsprung die Goldmedaille. Sie selbst meinte dann nach dem Wettkampf, dass sie sich riesig über diese Medaille freue, zumal das den Weltmeistertitel bedeutet, wobei sie nach ihrem schwachen Anfang nicht damit gerechnet habe, dass sich noch ein Topergebnis ausgeht.

Der ÖSB-Trainer Pistole Sebastian Rosner (Traunstein) meinte zu den Erfolgen von Sylvia Steiner: „In den olympischen Disziplinen hatte Sylvia sehr gute Chancen und sie befand sich auch zeitweise auf einer optimalen Platzierung für beide Finalteilnahmen. Leider fehlte ihr mit der Luftpistole nur die notwendige Anzahl an Innenzehner. Aufgrund der immer höher werdenden Leistungsdichte im Frauenbereich lag auch mit der 25m-Pistole die Wertigkeit ihres Ergebnisses sehr nahe der Finaleingangsleistung. Die abschließenden Erfolge in den nicht-olympischen Pistolenbewerben trugen mit der Bronzemedaille mit der Standardpistole der Frauen und dem Weltmeistertitel in der Freien Pistole Frauen von Sylvia maßgeblich zum guten Abschneiden des ÖSB bei. Mit den schwierigen Bedingungen auf dem 50m-Stand in Baku konnte Sylvia am besten umgehen und verdient die Goldmedaille erringen.“

Mit diesen beiden Medaillen erweiterte sie ihre WM-Edelmetallsammlung nun auf vier. Mit zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze zeigt sie, dass sie, trotz der enormen Leistungsdichte in diesen Bewerben, zu den Besten Schützinnen auf der Welt gehört. Ihre Mannschaftskollegen* innen der SG Ulrichshögl freuen sich mit ihr für diese tollen Erfolge und wünschen ihr für die nächsten anstehenden Wettbewerbe viel Erfolg und den erhofften Quotenplatz für die Olympiade 2024 in Paris.



Sylvia Steiner mit der 50m Pistole bei der WM in Baku (Bild vom ÖSB).